

## **KLEINE ANFRAGE**

**des Abgeordneten Hannes Damm, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

**LNG-Terminal Rostock – Anbahnung**

**und**

## **ANTWORT**

**der Landesregierung**

1. Die GAZPROM Germania GmbH, eine Tochtergesellschaft der OOO Gazprom Export, diese wiederum eine Tochtergesellschaft der OAO GAZPROM, plante im Überseehafen Rostock in den Jahren vor 2018 ein Small Scale LNG HUB.  
Wie erfolgte hier die Projektanbahnung des geplanten LNG-Terminals in Rostock?
  - a) Welche Kontakte gab es hierzu zwischen der Landesregierung und Vertretern des GAZPROM-Konzerns oder mit diesem verbundenen Unternehmen (z. B. GAZPROM Germania GmbH) (bitte nach Art, z. B. Treffen, Telefonat, E-Mail, und Datum des Kontaktes, den Beteiligten und Inhalt/Ergebnissen auflisten)?
  - b) Welche Maßnahmen hat die Landesregierung unternommen, um die Umsetzung des Projektes der GAZPROM Germania GmbH zu realisieren?
  - c) Welche Unterlagen liegen der Landesregierung und den nachgeordneten Behörden zum Terminal vor (bitte Titel, eine Kurzbeschreibung des Inhalts und Datum des Erhalts angeben)?

### **Zu 1**

Die Gebietsvertretung von ROSTOCK PORT, PRO Baltikum, brachte das Unternehmen GAZPROM Germania GmbH mit ROSTOCK PORT in Kontakt; ein Memorandum of Understanding (MoU) wurde im Rahmen einer Delegationsreise anlässlich der Messe Transrussia im Jahr 2014 Gazprom export LLC und ROSTOCK PORT GmbH (ehemals Hafen-Entwicklungsgesellschaft Rostock mbH) gezeichnet.

**Zu a)**

Siehe Anlage 1.

**Zu b)**

Die Landesregierung ist im Aufsichtsrat und in der Gesellschafterversammlung vertreten. Die Unterlagen zu den Gesellschafterversammlungen und den Aufsichtsratssitzungen erhalten keinen Hinweis auf konkrete Maßnahmen.

**Zu c)**

Die Aufsichtsratsunterlagen und die Unterlagen zu den Gesellschafterversammlungen enthalten keine detaillierten Unterlagen zum Terminal. In den Berichten der Geschäftsführung wurde das Terminal erwähnt.

Im Übrigen wird auf die tabellarische Zusammenfassung in der Anlage 2 verwiesen.

2. Anlässlich des Russlandtages wurde am 17. Oktober 2018 ein Pachtvertrag mit der Rostock LNG GmbH (heute Rostock Energy Terminal GmbH) und dem russisch-belgischen Joint Venture, bestehend aus JSC Novatek und Fluxys Germany Holding GmbH, unterschrieben. Waren Vertreter des GAZPROM-Konzerns oder mit diesem verbundenen Unternehmen (z. B. GAZPROM Germania GmbH) bei der Anbahnung des geplanten LNG-Terminals der Rostock LNG GmbH involviert?
  - a) Wenn ja, warum?
  - b) Zu welchem Zeitpunkt hatte die GAZPROM Germania GmbH ihre Bemühungen zur Umsetzung ihres LNG-Terminals aufgegeben?
  - c) Welche Gründe zur Aufgabe des Projektes sind der Landesregierung bekannt?

**Zu 2**

Ja.

**Zu a)**

Die GAZPROM Germania GmbH interessierte sich nach Angaben von ROSTOCK PORT für die Errichtung eines LNG-Terminals im Seehafen Rostock.

**Zu b)**

Im April 2016 hat die GAZPROM Germania GmbH mitgeteilt, nicht mehr selbst in das LNG-Terminal investieren zu wollen.

**Zu c)**

Der Landesregierung sind die Gründe für die Aufgabe des Projektes nicht bekannt.

3. Die Rostock LNG GmbH (heute Rostock Energy Terminal GmbH), eine Tochtergesellschaft der SC Novatek und Fluxys Germany Holding GmbH, plant im Überseehafen Rostock ein Medium Scale LNG HUB. Wie erfolgte hier die Projektanbahnung des geplanten LNG-Terminals in Rostock?
  - a) Ist der Landesregierung bekannt, warum Novatek in das LNG-Terminal in Rostock investieren wollte, und wenn ja, warum?
  - b) Welche Treffen gab es hierzu zwischen der Landesregierung und Vertretern der JSC Novatek, Fluxys Germany Holding GmbH, Rostock LNG GmbH oder mit diesem verbundenen Unternehmen (bitte Datum der Treffen, die Beteiligten und den Inhalt des Treffens auflisten)?
  - c) Welche Maßnahmen hat die Landesregierung unternommen, um die Umsetzung des Projektes der Rostock LNG GmbH zu realisieren (z. B. Bereitstellung von Flurstücken, Unterstützung bei der Fördermittelakquise)?

Die Projektanbahnung des geplanten LNG-Terminals in Rostock erfolgt durch den Interessenten, der auf ROSTOCK PORT zugegangen ist.

**Zu a)**

Auswahlgründe für den Hafen Rostock als Standort für ein LNG-Terminal sind nicht bekannt. Zudem ist aus den Unterlagen zu den Aufsichtsratssitzungen und den Gesellschafterversammlungen nicht ersichtlich, warum Novatek in das LNG-Terminal Rostock investieren wollte.

**Zu b)**

Eine Auflistung ist in der Anlage 3 ersichtlich.

**Zu c)**

Die Landesregierung hat sich über ihre entsandten Mitglieder in den Gremien der ROSTOCK PORT an Beschlussfassungen, die der Umsetzung des Projektes dienen, beteiligt.

Die Landesregierung hat sich im März 2020 mit einem Schreiben an das Bundesverkehrsministerium zur Prüfung und Begleitung des von Rostock LNG eingereichten Förderantrages sowie zur Berücksichtigung beim Förderaufruf der Connecting Europe Facility gewandt. Ein weiteres Schreiben erfolgte im Januar 2021, in welchem die Unterstützung des Projektes ausgedrückt wurde.

Dabei stünden die Gewährleistung eines diskriminierungsfreien Zugangs im Rostocker Hafen zum LNG-Terminal sowie die Finanzierung der erforderlichen Ertüchtigungsmaßnahmen an diesen Einrichtungen mithilfe von Förderprogrammen des Bundes und des Landes im Mittelpunkt.

4. Warum hat die Rostock LNG GmbH (heute Rostock Energy Terminal GmbH) den Zuschlag im Teilnahmewettbewerb zum Betrieb eines LNG-Terminals auf der „Fläche 29 Süd“ im Rostocker Hafen erhalten?
  - a) Musste für den Zuschlag dargestellt werden, aus welchen Quellen das LNG künftig für das Terminal stammen soll, und wenn ja, welche Quellen wurden angegeben?
  - b) Wer war an den Verhandlungen zum Pachtvertrag vonseiten der Landesregierung sowie vonseiten der Unternehmen und Investoren beteiligt?

#### **Zu 4**

Den Zuschlag im Teilnahmewettbewerb zum Betrieb eines LNG-Terminals auf der „Fläche 29 Süd“ im Rostocker Hafen hat das Konsortium aus Novatek und Fluxys erhalten. Es gab nur einen Bewerber. Die Rostock LNG Terminal GmbH wurde erst im Nachgang gegründet.

#### **Zu a) und b)**

An den Verhandlungen zum Pachtvertrag war die Landesregierung nicht beteiligt. Pachtvertragsverhandlungen werden zwischen dem potenziellen Kunden/Interessenten und ROSTOCK PORT geführt. Nach Angaben von ROSTOCK PORT musste nicht angegeben werden, woher das LNG stammt.

5. Inwieweit war die Landesregierung in den Anteilsverkauf der Gesellschafterinnen Fluxys Germany Holding GmbH und JSC Novatek an der Rostock LNG GmbH an die Barmalgas GmbH eingebunden?  
Ist der Landesregierung bekannt, zu welchem Preis und unter welchen Bedingungen diese veräußert wurden?

Die Landesregierung war in den Anteilsverkauf nicht eingebunden. Es können keine Angaben zu Preisen und Bedingungen gemacht werden.

6. Hat die Landesregierung den Anteilsverkauf zum Anlass genommen, die bereits erteilte Genehmigung für das geplante LNG-Terminal in Rostock bzw. den neuen Investor Barmalgas erneut zu überprüfen?
  - a) Wenn ja, was waren die jeweiligen Ergebnisse dieser Prüfungen?
  - b) Wenn nicht, warum fanden keine erneuten Überprüfungen statt?

Die Fragen 6, a) und b) werden zusammenhängend beantwortet.

Aus rechtlicher Sicht besteht keine Verpflichtung zur Überprüfung der Genehmigung oder des Betreibers anlässlich eines Betreiber-/Investorenwechsels. Derartige Überprüfungen haben daher auch nicht stattgefunden.

7. Hat die Landesregierung nach der russischen Invasion in der Ukraine überprüft, woher das Gas für das geplante LNG-Terminal in Rostock stammen soll?
  - a) Wenn ja, inwieweit und welche Konsequenzen haben sich hieraus ergeben?
  - b) Wenn nicht, warum nicht?

Die Fragen werden zusammenhängend beantwortet.

Bezug nehmend auf den Beschluss der Rostock LNG GmbH (heute Rostock Energy Terminal GmbH) zur Beendigung des Rostock-LNG-Projektes am 13. September 2021 und zur geplanten Auflösung der Gesellschaft zum 30. September 2021 bestand für die Landesregierung kein Projekt für ein LNG-Terminal in Rostock. Aus diesem Grund entfiel eine Prüfung.

8. Hat die Landesregierung geprüft, ob beteiligte Akteure der eingebundenen Unternehmen und/oder sonstige Vertreterinnen bzw. Vertreter Sanktionen der Europäischen Union unterliegen?

Die Verpflichtung hierzu besteht für das Unternehmen Rostock Port GmbH. Eine entsprechende Anfrage wurde seitens ROSTOCK PORT an das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle gerichtet.

## Anlage 1: Antwort zu Frage 1a)

Ressort	Kontakt zu GAZPROM-Konzern [GAZPOM Export (GPE)]	Kontakt zu GAZPROM Germania GmbH (GPG)	Kontakt zu weiteren verbundenen Unternehmen	Art des Kontaktes (Treffen, Telefonat, E-Mail)	Datum	Beteiligte	Inhalt/Ergebnis
Ministerium für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung (EM)	x			Treffen	22.04.2014	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Referatsleiter für Erdöl, Gasprodukte und LNG-Exporte (GPE)</li> <li>- EM: Minister Christian Pegel sowie weitere Mitarbeiter (Referatsleiter)</li> <li>- Geschäftsführer HERO/Rostock Port sowie weitere Mitarbeiter</li> <li>- Mitarbeiter (Referent) Deutsche Botschaft</li> <li>- Dolmetscher</li> </ul>	Aus den Kalendereinträgen sowie den mündlich erfragten Erinnerungen von Minister Pegel gehen keine Informationen zum Inhalt hervor. Aus weiteren Unterlagen des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit geht hervor, dass am Rande der Veranstaltung die Zeichnung eines MoU zwischen GPE und HERO/Rostock Port zur Nutzung von LNG als Treibstoff im Schiffs- und Schwerlastverkehr erfolgte.

<b>Ressort</b>	<b>Kontakt zu GAZPROM-Konzern [GAZRPOM Export (GPE)]</b>	<b>Kontakt zu GAZPROM Germania GmbH (GPG)</b>	<b>Kontakt zu weiteren verbundenen Unternehmen</b>	<b>Art des Kontaktes (Treffen, Telefonat, E-Mail)</b>	<b>Datum</b>	<b>Beteiligte</b>	<b>Inhalt/Ergebnis</b>
EM		x		Gespräch beim Neujahrsempfang von Hafentwicklungsgesellschaft Rostock (HERO)	23.01.2015	Mitarbeiter (Abteilungsleiter und Referatsleiter) des EM und der GPG	GPG informiert, dass es Planungen zur Errichtung eines „eher klein dimensionierten LNG-Terminals im Hafen Rostock“ gibt, und bittet um Nennung von Ansprechpartner im EM
EM		x		E-Mail	27.01.2015	Mitarbeiter (Abteilungsleiter und Referatsleiter) des EM und der GPG	Bitte um Projektbeschreibung zur gezielten Nennung eines Ansprechpartners im EM
EM		x		E-Mail	28.01.2015	Mitarbeiter (Abteilungsleiter und Referatsleiter) des EM und der GPG	kündigt Untersuchung des Projektes durch neutralen Berater an, stellt Übersendung technischer Beschreibung im Februar 2015 in Aussicht
EM		x		E-Mail	28.01.2015	Mitarbeiter (Abteilungsleiter und Referatsleiter) des EM und der GPG	Kenntnisnahme der o. g. E-Mail

Ressort	Kontakt zu GAZPROM-Konzern [GAZRPOM Export (GPE)]	Kontakt zu GAZPROM Germania GmbH (GPG)	Kontakt zu weiteren verbundenen Unternehmen	Art des Kontaktes (Treffen, Telefonat, E-Mail)	Datum	Beteiligte	Inhalt/Ergebnis
EM		x		E-Mail	03.03.2015	Mitarbeiter (Abteilungsleiter und Referatsleiter) des EM und der GPG	Übersendung einer „Erstinformation“ zum Projekt [siehe Antwort zu Frage 1 c)], Ankündigung einer Ausschreibung und Fertigstellung des Konzeptes bis Sommer 2015, Wunsch nach Feedback des EM im Rahmen einer Projektvorstellung, Vorankündigung Telefonat mit E-Mail-Empfänger zur weiteren Abstimmung
EM		x		E-Mail	05.03.2015	Mitarbeiter (Abteilungsleiter und Referatsleiter) des EM und der GPG	Information zu Wunsch nach Teilnahme von HERO am Termin, Aufforderung zur Terminabstimmung mit Abteilungsleiterbüro
EM		x		E-Mail	01.04.2015	Mitarbeiter (Abteilungsleiter und Referatsleiter) des EM und der GPG	Terminbestätigung für den 20. April 2015 unter Nennung des Teilnehmerkreises, Vorschlag der Agenda und Bitte um Nennung von dem EM besonders wichtigen Punkten
EM		x		E-Mail	02.04.2015	Mitarbeiter (Abteilungsleiter und Referatsleiter) des EM und der GPG	Nennung Teilnehmerkreis EM und HERO, Hinweis auf neue Regelungen in der Hafenvorordnung zum Bunkern von tiefgekühlt verflüssigten Gasen

Ressort	Kontakt zu GAZPROM-Konzern [GAZRPOM Export (GPE)]	Kontakt zu GAZPROM Germania GmbH (GPG)	Kontakt zu weiteren verbundenen Unternehmen	Art des Kontaktes (Treffen, Telefonat, E-Mail)	Datum	Beteiligte	Inhalt/Ergebnis
EM		x		Projektvorstellung „SSLNG Hub Rostock“ im EM	20.04.2015	Mitarbeiter des EM, Mitarbeiter und Berater der GPG sowie Mitarbeiter von Rostock Port	zum Inhalt der Präsentation wird auf Antwort zu Frage 1 c) „Präsentation GPG SSLNG Hub Rostock“ verwiesen  GPG ist an planungs- und genehmigungsrechtlichen Informationen interessiert, die EM liefert, HERO weist auf Ausschreibung der infrage kommenden Fläche hin und begrüßt Angebot der GPG  Festlegung seitens EM, dass in Abstimmung mit HERO und StALU innerhalb von vier Wochen Informationen zu den erforderlichen Genehmigungen und Verfahrensabläufen an die GPG übermittelt werden
EM		x		E-Mail	21.04.2015	Mitarbeiter (Abteilungsleiter und Referatsleiter) des EM und der GPG	Übersendung der Präsentation vom 20. April 2015

<b>Ressort</b>	<b>Kontakt zu GAZPROM-Konzern [GAZRPOM Export (GPE)]</b>	<b>Kontakt zu GAZPROM Germania GmbH (GPG)</b>	<b>Kontakt zu weiteren verbundenen Unternehmen</b>	<b>Art des Kontaktes (Treffen, Telefonat, E-Mail)</b>	<b>Datum</b>	<b>Beteiligte</b>	<b>Inhalt/Ergebnis</b>
EM		x		E-Mail	04.05.2015	Referatsleiter und Mitarbeiter des EM und Mitarbeiter der GPG	Einladung zur Erstinformation zum SSLNG-Hub in Rostock mit Gefährdungsbeurteilung, Übermittlung von dazugehörigen Unterlagen [siehe Antwort zu Frage 1 c)], Projektvorstellung SSLNG-Hub vom 15. Mai 2015 und Präsentation HAZID-Meeting)
EM		x		E-Mail	04.05.2015	Mitarbeiter und Referatsleiter des EM und Mitarbeiter der GPG	Absage der Teilnahme aufgrund anderer Verpflichtungen, Erneuerung der Zusage vom 20. April 2015 zur Lieferung von Informationen
EM		x		E-Mail	19.05.2015	Abteilungsleiter und Referatsleiter des EM und Mitarbeiter der GPG	Lieferung der bei der Projektvorstellung vom 20. April 2015 in Aussicht gestellten Informationen zu einem möglichen Genehmigungsverfahren für das geplante SSLNG-Hub Rostock, daneben Ausführungen zu Bahnanschluss und Raumordnungsverfahren, Einladung, „weitere Wünsche“ an das EM zu adressieren

<b>Ressort</b>	<b>Kontakt zu GAZPROM-Konzern [GAZRPOM Export (GPE)]</b>	<b>Kontakt zu GAZPROM Germania GmbH (GPG)</b>	<b>Kontakt zu weiteren verbundenen Unternehmen</b>	<b>Art des Kontaktes (Treffen, Telefonat, E-Mail)</b>	<b>Datum</b>	<b>Beteiligte</b>	<b>Inhalt/Ergebnis</b>
EM		x		E-Mail	20.05.2015	Abteilungsleiter und Referatsleiter des EM und Mitarbeiter der GPG	Dank für ausführliche Informationen vom 19. Mai 2015, Information über Planungsstand, Inaussichtstellung einer Einigung mit HERO, Kontaktaufnahme wie durch EM vorgeschlagen mit StALU und Hansestadt Rostock zur weiteren Abstimmung, Ankündigung von weiteren Mitteilungen zum Arbeitsstand
EM		x		E-Mail	15.07.2015-20.07.2015	Abteilungsleiter und Mitarbeiter des EM und Mitarbeiter der GPG	Abstimmung eines Telefontermins zur Übermittlung des Arbeitsstands, Ergebnis unbekannt
EM		x		E-Mail	29.09.2015	Abteilungsleiter und Referatsleiter des EM und Mitarbeiter der GPG	Übermittlung Arbeitsstand: Flächenentscheidung getroffen, Kooperationsvertrag zwischen HERO und GPG in Vorbereitung, Ankündigung, finalen Kooperationsvertrag zu übermitteln

<b>Ressort</b>	<b>Kontakt zu GAZPROM-Konzern [GAZRPOM Export (GPE)]</b>	<b>Kontakt zu GAZPROM Germania GmbH (GPG)</b>	<b>Kontakt zu weiteren verbundenen Unternehmen</b>	<b>Art des Kontaktes (Treffen, Telefonat, Email)</b>	<b>Datum</b>	<b>Beteiligte</b>	<b>Inhalt/Ergebnis</b>
EM		x		Treffen	05.04.2016	Abteilungsleiter und Referatsleiter des EM und Mitarbeiter der GPG	Information zum Arbeitsstand: geplante Zusammenarbeit mit Investor für Errichtung und Betrieb der Anlage, Voraussetzung für finale Investitionsentscheidung und diese schließlich für Pachtvertrag mit HERO, Klärung der Verträglichkeit des Vorhabens mit Nachbarn Dow Chemical offen, EM sagt Klärung von Fördermöglichkeiten mit weiteren Partnern (WM, Invest in MV, Bund) zu, potenzielles Thema für Veranstaltung zu Erdgas als Kraftstoff am 2. Juni 2016 in Rostock, Planung nächstes Treffen für Ende 2016
EM	x			Treffen am Rande der Messe TransRussia	21.04.2016	GPG stellvertretender Vorstandsvorsitzender Gazprom	Aus den Kalendereintragen sowie den mündlich erfragten Erinnerungen von Minister Pegel gehen keine Informationen zum Inhalt hervor.

**Anlage 2: Antwort zu Frage 1 c)**

<b>Ressort</b>	<b>Titel der Unterlage</b>	<b>Kurzbeschreibung</b>	<b>Datum Erhalt</b>
Ministerium für Wirtschaft, Bau und Tourismus (WM)	Erstinformation GPG SSLNG Hub Rostock	Vorstellung der GPG (Einordnung in Gesamtkonzern Gazprom und Geschichte) Einordnung des Projektes (Bedarf an LNG als Kraftstoff für Schifffahrt und Straßengüterverkehr; Ankündigung einer Machbarkeitsstudie zur Klärung von Anlagenkonfiguration, Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit des Projektes, rechtlichen Grundlagen) Projektidee (Randbedingungen zu Größe und Eigentumsverhältnissen der favorisierten Fläche; technische Ausführungen zur Anlieferung, Lagerung und Weiterverteilung von LNG sowie den damit verbundenen Risiken)	03.03.2015
WM	Präsentation GPG SSLNG Hub Rostock	Unternehmenspräsentation (Einordnung in Gesamtkonzern Gazprom, Unternehmensstruktur sowie Aktivitäten) Markterwartung (vorhandene und geplante SSLNG Hubs im Ostseeraum sowie Marktpotenzialabschätzung) Konzept SSLNG Hub Rostock (Anlagenkonfiguration, Standort, Wirkbereiche und Zeitplan) Planungsrechtliche Themen	21.04.2015
WM	Projektvorstellung GPG SSLNG Hub Rostock	deutlich reduzierte Version der Präsentation GPG SSLNG Hub Rostock	04.05.2015
WM	Feasibility GPG SSLNG Hub Rostock	Exzerpt der auf der Veranstaltung am 15. Mai 2015 vorgestellten Präsentation, hier nur Nennung von Gefährdungspotenzialen aus Anlagenbetrieb, Hafengebäudebetrieb sowie aus der Umwelt und beispielhafte Evaluation der Gefährdung aus dem Anlagenbetrieb	04.05.2015

## Anlage 3: Antwort zu Frage 3 b)

<b>Ressort</b>	<b>Datum</b>	<b>Beteiligte</b>	<b>Inhalt/Ergebnis</b>
EM	15.09.2018	k. A.	Symposium „Neue Umwelttechnologien zur Schadstoffreduzierung in der Schifffahrt“ in Rostock – ob es am Rande des Symposiums zu Kontakten mit den angefragten Unternehmen gekommen ist, lässt sich nicht mehr recherchieren und ist dem damaligen Energieminister auf Befragen nicht mehr erinnerlich
EM	04.12.2019	- Novatek: Member Management Board - Fluxys: Geschäftsführer/CEO - Mitarbeiter Rostock LNG - Rostock Port: Geschäftsführer EM: Minister Christian Pegel und weiterer Mitarbeiter (Referatsleiter)	Eröffnung und Einweihung der LNG-Tankstelle von Novatek im Gewerbegebiet „Up de Schnur“ Rostock, Austausch zur Entwicklung des LNG-Marktes allgemein und zum Rostocker Projekt, Novatek bittet um politische Unterstützung für einen gleichberechtigten Zugang zu Fördermitteln des Bundes
EM	04.12.2019	- Novatek: Member Management - Fluxys: Geschäftsführer/CEO - Mitarbeiter Rostock LNG EM: Minister Christian Pegel und weiterer Mitarbeiter (Referatsleiter)	LNG Vorstellung Projekt Status Rostock LNG und Beratung/ Spedition Gustke in Rostock